



Seit 1980 arbeitet Regina Frank (links, mit Rosalie) im Wichtshäuser Kindergarten. Carmen Reimschüssel (rechts, mit Hannes auf dem Arm) kam 2009 ins Team und ist seit 2015 Chefin bei den Haselmäusen. Fotos (2): frankphoto.de

Begleiter vom ersten Schritt bis zur Zuckertüte

Die Erzieher des Wichtshäuser Kindergartens begleiten die Kleinsten vom ersten Schritt bis zur Zuckertüte. Die Einrichtung gibt es seit 40 Jahren. Am Freitag wird der Geburtstag in großer Runde gefeiert.

Von Anica Trommer

Wichtshausen – Es ist die Arbeit mit den Kindern, von den ganz Kleinen in der Krippe bis zu den Schulanfängern, die Regina Frank an ihren Beruf so liebt. „Hätte ich noch einmal die Wahl, ich würde wieder Erzieherin werden“, sagt sie. Seit 1980 arbeitet die Dietzhäuserin im Wichtshäuser Kindergarten. Als sie ihre Stelle antrat, war das Gebäude in der Oberen Teichgasse gerade einmal zwei Jahre alt. Im Juni 1978 zog das damalige Erzieher-Team vom Lindenplatz in den neuen Kindergarten – im Handwagen hatten sie alles dabei, was es für den Neustart brauchte.

Dass der Kindergarten gebaut wurde, sei dem Einsatz von Erika Weißbrodt und der damaligen Bürgermeisterin Inge Wilhelm zu verdanken, sagt Regina Frank. Sie setzten sich dafür ein, dass die Kinder aus dem Haselgrund künftig unter moderneren Bedingungen betreut werden konnten. „Auch die Leute aus



Der Seifenblasenspaß mit Clownine Friederike bildete den Auftakt der Festwochen rund um den 40. Geburtstag des Kindergartens.

dem Ort halfen mit, den Bau zu realisieren“, erinnert sich Regina Frank.

Die Kleinsten fanden unter dem Dach ihren Platz, die Größeren wurden im unteren Teil des Gebäudes betreut. Leer war der Kindergarten zu keiner Zeit. Im Gegenteil. Anfang der 1980er Jahre seien es so viele Kinder gewesen, dass im Nachbargebäude eine Gruppe aufgemacht werden musste, um alle unterzubringen.

Die Nachbarschaft half auch aus, wenn mal das Mehl oder der Zucker zum Backen fehlten. „Wir haben immer alle an einem Strang gezogen“, lobt Regina Frank und dankt auch Ortsteilbürgermeisterin Isolde Grü-

ßung. „Sie ist immer ansprechbar und kümmert sich um die Belange des Kindergartens.“

2003 wurde der 25. Geburtstag der Einrichtung mit einer Festwoche begangen. Ein Jahr später ging der Kindergarten in die Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes Suhl über und erhielt seinen Namen Haselmäuse.

Carmen Reimschüssel kam 2009 ins Kindergarten-Team. Damals sei der Krankenstand unter den Erziehern so hoch gewesen, dass sie als Vertretung einsprang. Sie nahm die Gelegenheit, wieder in ihrem erlebten Beruf zu arbeiten, gern an und blieb. Seit September 2015 ist sie Lei-

terin des Kindergartens.

Heute bietet die Einrichtung 40 kleinen Haselmäusen Platz. Betreut werden sie von sechs Erziehern. Die Kindergartenkinder sind fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft und immer dabei, wenn es in den Haselgrundgemeinden etwas zu feiern gibt – etwa beim Spatenstich des Wichtshäuser Vereinshauses, bei der Kirmes und den Weihnachtsmärkten.

Nun haben die Haselmäuse selbst etwas zu feiern, nämlich ihren 40. Geburtstag. Die Festwoche startete am vergangenen Freitag mit Clownine Friederike. Die Seifenblasenkünstlerin sorgte bei den Kindern für große Augen. Am Montag verschönerten die Kinder mit ihren Kreidemalereien den Lindenplatz, am gestrigen Dienstag wurden ein Sportfest und ein Crosslauf ausgerichtet. Ein Treffen der ehemaligen Mitarbeiter und ein Verkehrssicherheitstag runden die Festwoche ab.

Für Regina Frank ist der 40. Geburtstag des Kindergartens, der am Freitag in großer Runde gefeiert wird, das letzte Fest, das sie als Erzieherin mitgestaltet. In wenigen Wochen wird sie in Rente gehen.

■ Am Freitag feiern die Wichtshäuser Haselmäuse ihren 40. Geburtstag mit Gästen. Ab 14.30 Uhr werden Kaffee und Kuchen gereicht. 15 Uhr findet die offizielle Begrüßung statt. Die Kindergartenkinder haben dafür ein kleines Programm vorbereitet.